

Das Kreuz – ein christliches Symbol

Euch ist bestimmt schon aufgefallen, dass für die Christen das Kreuz ganz wichtig ist: Es hängt in der Kirche, über Türen, an Halsketten und wir zeichnen ein Kreuz mit der Hand über unseren Körper. Dabei tippen wir uns an die Schultern und an Kopf und Brust. Wenn jemand gesegnet wird, zeichnet der Priester ihm oder ihr ein kleines Kreuz auf die Stirn. Das wird auch bei der Taufe gemacht. Kennt ihr noch andere Situationen aus dem Alltag, wo man ein Kreuz sieht?

Das Kreuz ist ein Symbol für die Christen, als Erkennungs- und Bekennungszeichen des Glaubens.

Aus der Bibel wisst ihr, dass das Holzkreuz früher ein Hinrichtungsinstrument war. Es war in der Antike eines der schlimmsten Todesstrafen. Auch Jesus wurde gekreuzigt. Für die Jünger von Jesus stand das Kreuz für seinen Tod, also war ein ganz schlimmes Zeichen. Doch dann ist Jesus auferstanden, sie schöpften neuen Mut.

Es hat bis ins vierte Jahrhundert gedauert, bis das Kreuz zu einer Botschaft der Auferstehung wurde. Es erinnert uns heute daran, dass Jesus für uns gestorben ist, damit er auferstehen konnte, damit er erlöst werden konnte. Der Tod hat also nicht das letzte Wort. Das Kreuz ist nicht mehr das bloße schreckliche Hinrichtungsinstrument, sondern ein Zeichen, dass das Leben über den Tod gesiegt hat. Und daran erinnern wir uns immer, wenn wir das Kreuz über unseren Körper zeichnen.

Übrigens, wenn man das Kreuz ein klein wenig dreht, dann sieht man den griechischen Buchstaben Chi (X). Es ist der erste Buchstabe des Wortes ΧΡΙΣΤΟΣ, das Christus bedeutet.

Vielleicht habt ihr in eurem Zimmer noch kein eignes Kreuz? Das könnt ihr ganz einfach selbst basteln und zwar aus Salzteig.

Die Kreuze aus Salzteig werden natürlich fast genauso wie die Schnecken aus dem Ostergarten gemacht. Falls ihr euch daran nicht mehr erinnert, hier die Anleitung:

Und so geht's:

- Zwei Tassen Mehl, eine Tasse Salz, einen Teelöffel Pflanzenöl und eine Tasse Wasser vermengen. Wenn ihr wollt, könnt ihr den Teig, wie schon bei den Schnecken mit natürlichen Farben färben (siehe hierzu „Was die Schnecke mit der Auferstehung zu tun hat“ in den Ostergarten-Impulsen).
- Kreuze formen. Falls ihr nicht genau wisst wie, hier ein Tipp: ich habe den Teig etwa einen Zentimeter dick ausgerollt, und die Kreuzform in der gewünschten Größe ausgeschnitten. Achtung: Je kleiner das Kreuz, desto dünner sollte es auch sein, damit es nach dem Backen noch schön aussieht. Wenn ihr eine Kette daraus machen wollt, sticht mit einem Zahnstocher ein kleines Loch durch den oberen Teil.



- Bei geringer Temperatur zunächst ca eine Stunde pro halben Zentimeter trocknen (zwischendurch Feuchtigkeit entweichen lassen), dann auf ca. 120-150°C ca. eine Stunde backen.
- Jetzt könnt ihr die Kreuze nach Belieben verzieren! Z.B. mit Wasserfarben, Schmucksteinen oder Buntstiften.
- **ACHTUNG:** Wie auch schon bei den Schnecke gilt hier: Teig nicht essen!

Viel Spaß beim Nachmachen!

